

## Agrar - Info - Fax

Nr. 19

16. Juni  
2010

Anzahl  
Seiten:  
5

Dr. Albert Flaig  
Telefon: 06424 / 92 18 75  
Fax: 06424 / 92 18 76  
Mobil: 0173 / 527 01 68  
E-Mail [RWZ-Dr.Flaig@t-online.de](mailto:RWZ-Dr.Flaig@t-online.de)

Agrar Abteilung Pflanzenschutz  
Telefon: 0561 / 71 22 287  
Fax: 0561 / 71 22 77 300  
Mobil:  
E-Mail [Pflanzenschutz@Raiffeisen-Kassel.de](mailto:Pflanzenschutz@Raiffeisen-Kassel.de)

Reinhard Schneider  
06692 / 91 82 37  
06692 / 91 82 38  
0173 / 537 00 16  
[RSchneider.Bernsburg@t-online.de](mailto:RSchneider.Bernsburg@t-online.de)

Betriebswirtschaftliches Büro Göttingen  
0551 / 79866 - 0  
0551 / 79866 - 20  
[Buero@BBGoettingen.de](mailto:Buero@BBGoettingen.de)

**Inhalt:**      **Aktuelle Situation Getreide, Leguminosen und Mais**  
**Übersicht Totalherbizide Sommer/Herbst 2010**  
**Bekämpfung von Durchwuchs, Unkraut und Quecken vor der Ernte**  
**Abreifbeschleunigung und Ernteerleichterung in Winterraps und**  
**Leguminosen**  
**Anschlussspritzungen in Kartoffeln nicht vergessen**

### Aktuelle Situation Getreide, Leguminosen und Mais

Die Witterung der vergangenen 2 Wochen war besonders für **Septoria tritici, Rost- und Mehltauinfektionen** (Winterweizen, Winterroggen, Triticale) günstig. Vielfach wurden die Abschlussbehandlungen bereits durchgeführt. Eine gezielte Bekämpfung von **Ährenfusariosen** sollte nicht vor dem Entwicklungsstadium **BBCH 61 - 65** (Blühphase, vielfach schon erreicht) und unmittelbar nach Niederschlägen durchgeführt werden. Vor allem beim Anbau von Weizen oder Triticale nach Mais oder Weizen ohne Pflugeinsatz ist das Befallsrisiko besonders hoch.

Die Behandlungen müssen termingerecht innerhalb 48 Std. nach Niederschlägen über 5 mm zum Zeitpunkt der Blüte durchgeführt werden. Die Erfolgsquote ist allerdings mit 30 - 60 % eher bescheiden. **Schwülwarme Witterung mit Gewittern** fördert die Infektionsgefahr mit den toxinbildenden Echten Fusarien. *Microdochium nivale* (Schneeschnitzpilz) hat dagegen bei anhaltend feuchter und kühler Witterung günstige Infektionsbedingungen (strobilurininhaltige Fungizide erfassen diese Infektionen). Befall zeigt sich durch wässrige, bleiche Blattflecken. Wir empfehlen zur Verbesserung der Wirksamkeit den Zusatz von **Silwet Gold** (100 ml/ha), **Break Thru** (125 - 150 ml/ha) oder **Transol** (0,25%, 250 ml auf 100 l Wasser). **Beim Einsatz von Osiris sollte kein Additiv verwendet werden !!**

Nach dem **Entwicklungsstadium BBCH 69** (Ende Blüte) sind **keine Fungizide** mehr zugelassen. Bei vielen Weizenbeständen (Südhessen) hängen die Staubbeutel bereits außerhalb des Ährchens (BBCH 71, beginnende Kornbildungsphase, erste Körner haben die Hälfte ihrer endgültigen Größe erreicht). Die noch anstehenden Behandlungen sollten verstärkt mit Präparaten mit guter **Rostwirkung** durchgeführt werden. **Empfehlungen siehe Fax 15, Seite 3 und Fax 17, Seite 1 - 2.**

In **Erbsen** können sich bei feuchter Witterung Botrytis, Rost, Falscher Mehltau und Ascochyta im unteren Blattbereich entwickeln. Befallbeginn ist meist während der Vollblüte. Für eine Behandlung ist nur das **Ortiva** zugelassen.

Die Erbsenbestände werden ab der Knospenbildung regelmäßig von den 3-5 mm großen **Erbsenblattläusen** besiedelt. Aufgrund ihrer angepassten Färbung und ihrer versteckten Lebensweise in den Blättern und Blütenknospen sind die Läuse im Bestand nur schwer zu finden und zu erkennen. Eine sorgfältige Kontrolle der Blütenanlage und der jungen Blätter ist vor einer Behandlung unbedingt vorzunehmen. Im vergangenen Jahr waren in nahezu jedem Erbsenbestand Blattläuse zu finden.

Eine Bekämpfungsmaßnahme ist erst dann durchzuführen, wenn ab Knospenbildung **5-10 Läuse/Trieb** vorhanden sind bzw. wenn **während der Blüte 25 % der Pflanzen** befallen sind.

Zur Bekämpfung stehen **Fastac SC Super Contact** (90 ml/ha), **Karate Zeon** (75 ml/ha) und **Trafo WG** (150g/ha, nur in Beständen zur Saatguterzeugung) zur Verfügung. Der Behandlungstermin sollte so gewählt werden, dass sowohl der **Erbsenwickler** als auch die **Erbsenblattlaus** erfasst wird. Optimaler Einsatztermin wird in den meisten Fällen während der Vollblüte sein. Wegen der versteckt sitzenden Läuse ist auf eine gute Benetzung zu achten! Das nützlingsschonende und bienenungefährliche Präparat **Pirimor** (150 g/ha) **sollte möglichst** zusammen mit dem Pyrethroid ausgebracht werden, um versteckte Blattläuse sicher zu bekämpfen. Zusätzlich sollten 10 – 20 kg/ha **EPSO Microtop** (5 kg/100 l Wasser), 2,0 – 3,0 l/ha **Raiffeisen OptiSpur Raps** oder 2,0 – 3,0 l/ha **YaraVita Raps FL** zugemischt werden.

In **Ackerbohnen** hat **Folicur** mit 1,0 l/ha eine Zulassung gegen Botrytis, Rost und Echten Mehltau. **Ortiva** ist mit 1,0 l/ha gegen Botrytis und Falschen Mehltau zugelassen. Eine Tankmischung aus **0,5 l/ha Folicur + 0,5 l/ha Ortiva** ab Mitte bis Ende Blüte hat eine schnelle und länger andauernde Wirkung. Zusätzlich sollten auch hier 10 – 20 kg/ha **EPSO Microtop** (5 kg/100 l Wasser), 2,0 – 3,0 l/ha **Raiffeisen OptiSpur Raps** oder 2 - 3 l/ha **YaraVita Raps FL** zugemischt werden.

Im **Mais** sollten die Herbizidmaßnahmen zum Abschluss kommen. Arrat, Callisto, Certrol B, Motivell, Milagro, Mikado und Peak können beispielsweise noch bis zum 8-Blattstadium eingesetzt werden.

Gegen Quecke und Winden hat sich beispielsweise die Kombination aus 1,0 l/ha Motivell/0,72 l/ha Milagro + 20 g/ha Peak bewährt. Sollen nur noch Winden bekämpft werden, reichen auch 20 g/ha Peak + 0,5 l/ha Certrol B aus. Landwasserknöterich ist am sichersten mit der Tankmischung aus 0,2 kg/ha Arrat + 1,0 l/ha Dash + 20 g/ha Peak + 0,6 – 1,0 l/ha Motivell/0,54 - 0,72 l/ha Milagro (bei Gräsern, Hirsen oder Quecken) zu bekämpfen. **Empfehlungen siehe Fax 12, Seite 2 – 7 und Fax 13, Seite 2 - 3**. Besonders während der Jugendentwicklung verfügt die Maispflanze über ein schlechtes Aneignungsvermögen für P und Zn. Durch eine Blattdüngung ab dem 4-Blattstadium beispielsweise mit **YaraVita Mais (3,0 – 5,0 l/ha)** wird vor allem bei kühler Witterung eine zügige Jugend- und Wurzelentwicklung sichergestellt.

Die Bestände sollten auf **Läusebefall** kontrolliert werden !

## Übersicht Totalherbizide Sommer/Herbst 2010

Für glyphosathaltige Pflanzenschutzmittel, die Netzmittel aus der Beistoffgruppe der POE-Tallowamine enthalten, hat das BVL Anfang März 2010 in den relevanten Indikationen folgende Kennzeichnungsaufgaben erteilt:

VV 207: Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern. Betrifft die Vorernteanwendung in Getreide, die Anwendung auf Stilllegungsflächen und Wiesen und Weiden.

VV 208: Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut der ersten Nutzung nach der Behandlung nicht verfüttern. Betrifft die Anwendung auf Wiesen und Weiden als Einzelpflanzenbehandlung.

Nach Auskunft des BVL darf damit keinerlei Ernteprodukt, weder Korn noch Stroh verfüttert werden. Erntegut aus dem Behandlungsjahr kann auch nicht im Folgejahr verfüttert werden. Hintergrund ist eine neue Bewertung des Bundesinstituts für Risikobewertung; dabei ergaben sich ungeklärte Fragen bezüglich des Übergangs der Netzmittel (Tallowamine) in tierischen Lebensmitteln.

Bitte machen Sie bei sämtlichen Hinweisen gegenüber Anwendern und sonstigen Betroffenen darauf aufmerksam, dass auch Erntegut, das nicht als Futtermittel angebaut wird, zumindest teilweise in die Futtermittelschiene gelangt (z. B. als Weizenkleie).

In der folgenden Übersicht sind die zugelassenen Totalherbizide und deren Anwendungsgebiete / Aufwandmengen dargestellt.

Übersicht Totalherbizide Sommer / Herbst 2010

Produkte:	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt / bzw. kg	Stilllegung	Unkrautbekämpfung vor der Saat		Vorerntebehandlung (Sikkation)										Auflagen		Stoppelbehandlung			
				Maiss	Zuckerrüben	in lagerndem Getreide (ausgenommen zur Saatgutreinigung und zu Brauzwecken)	in stehendem Getreide (ausgenommen zur Saatgutreinigung und zu Brauzwecken)	Winterraps	Leguminosen	Kartoffeln	VV207*	VV208**	Getreide	Raps	Mais	Leguminosen					
																	Aufwandmenge	Wartzeit in Tagen	Aufwandmenge	Wartzeit in Tagen	Aufwandmenge
<b>Sonstige</b>																					
Reglone	Deiquat	200	-	-	-	-	-	-	-	2,0 l	5	3,0 l	5	2,5 l	10	nein	nein	-	-	-	-
Basta	Glufosinat	183	-	5,0 l	5,0 l	-	-	-	-	2,5 l	14	-	-	2,5 l	14	nein	nein	-	-	-	-
Shark	Carfentrazone	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0 l	14	nein	nein	-	-	-	-
Quickdown	Pyraflufen	24,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8 l	-	nein	nein	-	-	-	-
<b>680er Glyphosate</b>																					
Roundup Turbo	Glyphosat	680	2,65 kg	1,6 kg	1,6 kg	2,65 kg	7	2,65 kg	7	-	-	-	-	-	-	ja	nein	2,65 kg	2,65 kg	2,65 kg	2,65 kg
Glyphos Dakar Zulassung wird erwartet																					
<b>450er Glyphosate</b>																					
Roundup Ultra Max	Glyphosat	450	4,0 l	4,0 l	4,0 l	7	4,0 l	7	3,2 l	7	3,2 l	7	-	-	-	ja	nein	4,0 l	4,0 l	4,0 l	4,0 l
Glyphos Supreme	Glyphosat	450	4,0 l	2,4 l	2,4 l	4,0 l	7	4,0 l	14	-	-	-	-	-	-	nein	nein	4,0 l	4,0 l	4,0 l	4,0 l
<b>360er Glyphosate</b>																					
Roundup Ultra	Glyphosat	360	5,0 l	-	-	5,0 l	7	5,0 l	7	-	-	-	-	-	-	nein	nein	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l
Dominator NeoTec	Glyphosat	360	5,0 l	3,0 l	3,0 l	5,0 l	7	5,0 l	7	4,0 l	7	-	-	-	-	nein	nein	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l
Taifun Forte	Glyphosat	360	5,0 l	5,0 l	5,0 l	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nein	nein	5,0 l	5,0 l	-	-
Touchdown Quattro	Glyphosat	360	5,0 l	3,0 l	3,0 l	5,0 l	14	5,0 l	14	-	-	-	-	-	-	nein	nein	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l
Clean up techno	Glyphosat	360	5,0 l	3,0 l	3,0 l	5,0 l	7	5,0 l	7	4,0 l	7	-	-	-	-	nein	nein	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l
Plantaclean Label XL	Glyphosat	360	5,0 l	-	-	Weizen, Gerste u. Hafer		-	-	4,0 l	7	-	-	-	-	nein	nein	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l
Figaro	Glyphosat	360	5,0 l	3,0 l	3,0 l	5,0 l	14	nur in Wintergerste !!!		-	-	-	-	-	-	ja	ja	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l
Clinic	Glyphosat	360	5,0 l	3,0 l	3,0 l	5,0 l	14	nur in Wintergerste !!!		-	-	-	-	-	-	ja	ja	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l
Glyphogan	Glyphosat	360	5,0 l	3,0 l	3,0 l	5,0 l	14	nur in Wintergerste !!!		-	-	-	-	-	-	ja	ja	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l
Glyphos	Glyphosat	360	5,0 l	3,0 l	3,0 l	5,0 l	14	5,0 l	14	-	-	-	-	-	-	ja	nein	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l
Plantaclean 360	Glyphosat	360	5,0 l	3,0 l	3,0 l	5,0 l	14	5,0 l	14	-	-	-	-	-	-	ja	ja	5,0 l	5,0 l	5,0 l	5,0 l

\* VV207: Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.  
 \*\*VV208: Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut der ersten Nutzung nach der Behandlung nicht verfüttern.

## **Bekämpfung von Durchwuchs, Unkraut und Quecken vor der Ernte in Getreide**

In einigen **Getreidebeständen** sind Ungräser (Ackerfuchsschwanz, Weidelgräser, Windhalm, Trespen) und Unkräuter (Kamille, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Knöteriche, Mohn u. a.) nicht vollständig bekämpft worden. **Ausgedünnte** (z. B. durch Herbizidschäden, Frostschäden, Strukturschäden) **und lückige Bestände** (z. B. durch Schädlingsbefall) sind die Hauptursachen. Einige Flächen sind teilweise auch stark verqueckt oder mit Fremdgetreide (z. B. Weizen in Gerste) verseucht. Auf diesen Flächen kann eine Vorerntebehandlung sinnvoll sein, um Mähdrusch-, Reinigungs- und Trocknungskosten zu senken. Die Bekämpfung der **Quecke** vor der Ernte ist besonders effektiv und nachhaltig, da die Quecke in einem empfindlichen Stadium getroffen wird. **Der optimale Spritztermin ist dann erreicht, wenn das Getreidekorn weniger als 25 % Feuchte aufweist. Der richtige Zeitpunkt läßt sich mit der Fingernagelprobe feststellen.** Je nach Präparat ist eine **Wartezeit von 7** (Dominator NeoTec, Roundup Ultra, Roundup Ultra Max, Roundup Turbo) - **14 Tagen** (Glyphos Supreme, Touchdown Quattro, Clinic, Glyphogan u. a.) zwischen Anwendung und Ernte notwendig. Folgende Präparate sind hinsichtlich der Verordnungen VV207 und VV208 zu empfehlen: **Dominator NeoTec, Roundup Ultra, Glyphos Supreme und Touchdown Quattro.**

### **Aufwandmengen**

Quecke, Rispe, Weidelgräser, Durchwuchs und Zwiewuchs von Gerste, Roggen, Triticale, Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Hirsearten, Gänsedistel, Rauken, Bingelkraut, Ehrenpreis, Gänsefuß, Hohlzahn, Kamille, Mohn, Flohknöterich, Kornblume, Melde, Taubnessel, Vogelmiere, Wicken  
= (2) - **3** – (4) l/ha.

Durchwuchs- und Zwiewuchsweizen, Trespen, Ackerkratzdistel, Ackerwinde, Ampfer, Klettenlabkraut, Landwasser- und Windenknöterich, Raps, Ackerstiefmütterchen, Vergissmeinnicht, Schilfrohr  
= (4) – **5** l/ha (**Glyphos Supreme 4,0 l/ha**)

**Im speziellen Fall Beratung in Anspruch nehmen !**

**Wasseraufwandmenge:** 150 - (200) l/ha. (Minimum: einprozentige Lösung)

Durch den Zusatz von **10 kg/ha SSA** wird, vor allem bei reduzierten Aufwandmengen (2 - 3 l/ha), eine Wirkungsstabilisierung erreicht.

### **Anwendung:**

Einsatz erfolgt **7** (nur Dominator NeoTec, Roundup Ultra, Roundup Ultra Max, Roundup Turbo) bis **14 Tage** vor der Ernte bei der **Vollreife** des Getreides (BBCH 89).

**Richtwert:** Wenn der Fingernagelabdruck auf dem Korn erhalten bleibt.

Beim Einsatz von **Dominator NeoTec, Roundup Ultra, Roundup Ultra Max** oder **Roundup Turbo** ist **nach einer Queckenbehandlung die Bodenbearbeitung bereits nach 7 - 8 Tagen möglich.**

**Saatgetreide und Braugerste** dürfen wegen einer möglichen Beeinträchtigung der Keimfähigkeit nicht mit Glyphosaten behandelt werden.

Das **Stroh** von behandeltem Getreide darf nicht für Strohballenkulturen und Kultursubstrate verwendet werden.

## Ernteerleichterung in Winterraps

Vor allem Rauke, die zunehmend von den Feldrändern in die Bestände einwächst, sowie Kamille, Klettenlabkraut und Mohn bereiten uns teilweise Probleme.

Starker Unkrautbesatz führt während der Ernte zu **höheren Feuchtigkeitsgehalten und Verunreinigungen des Erntegutes**. Für eine Maßnahme zur **Abreifeschleunigung, Ernteerleichterung und zur Bekämpfung von Unkrautdurchwuchs** sind die Präparate **Reglone** (2,0 l/ha), **Basta** (2,5 l/ha) oder **Dominator NeoTec** (4,0 l/ha) zugelassen. Möglichst morgens bei Tau behandeln und zur besseren Benetzung ein Additiv zusetzen. **Durchfahrverluste beachten!**

**Reglone:** **7-10 Tage vor der Ernte**, Körner dunkel aber noch plastisch, mit 2,0 l/ha und einer Wasseraufwandmenge von 500 – 600 l/ha, **Wartezeit 5 Tage**.

**Basta:** **15 Tage vor der Ernte**, Körner dunkel aber noch plastisch, mit 2,5 l/ha und einer Wasseraufwandmenge von 300 – 400 l/ha, **Wartezeit 14 Tage**.

**Dominator NeoTec:** **bis 7 Tage vor der Ernte**, wenn 50 % der Schoten ausgereift sind, 4,0 l/ha in 200 l Wasser/ha, **Wartezeit 7 Tage**

## Abreifeschleunigung in Leguminosen

Zur besseren Steuerung des Erntetermins bzw. zur **Vermeidung von Ernteverlusten** kann zur Krautabtötung in Körnerleguminosen **Reglone** (2,5 - 3,0 l/ha) eingesetzt werden.

Die Anwendung erfolgt etwa sieben bis zehn Tage vor der Ernte. **Möglichst morgens bei Tau mit hoher Wasseraufwandmenge und einem Additivzusatz spritzen !!**

**Wartezeiten:** Reglone 5 Tage.

### *Optimaler Anwendungstermin*

- **Futtererbsen:** Kornfeuchte < 30 %, Hülsen gelblich, Samen dunkel aber noch plastisch
- **Ackerbohnen:** Kornfeuchte < 30 %, Hülsen schwarz, Samen hart, Stängel noch grün

## Anschlußspritzungen in Kartoffeln nicht vergessen

Die regional aufgetretenen Niederschläge der letzten Wochen führten zu unterschiedlichen Infektionsbedingungen. In Gebieten mit starken und häufigen Niederschlägen muss mit einer **hohen Infektionswahrscheinlichkeit** gerechnet werden. In diesen Regionen sollten für die **Anschlußspritzungen** Tankmischungen mit lokalsystemischen Präparaten wie **Acrobat Plus WG** (2,0 kg/ha) + **Shirlan** (0,2 l/ha), **Tanos** (0,5 kg/ha) + **Shirlan** (0,2 l/ha), **Curzate M WG** (2,5 kg/ha), **Valbon** (1,6 kg/ha) oder **Infinito** (1,6 l/ha) eingesetzt werden.

Beim Einsatz von Kontaktfungiziden sind aufgrund der guten sporenabtötenden Wirkung bevorzugt **Canvas** (0,5 l/ha), **Ranman** (0,2 l/ha) + **FHS**, **Shirlan** (0,4 l/ha), **Revus** (0,6 l/ha) oder **Electis** (1,8 kg/ha) zu verwenden.

Bei **längeren Trockenphasen** können auch **preiswerte Kontaktmittel** (z. B. Maneb-Mittel, Dithane Neo-Tec, Dithane Ultra, Polyram WG u.a.) zum Einsatz kommen.

**Weiterhin ist auf Kartoffelkäfer- und Blattlausbefall zu achten.** Bei Temperaturen über 25°C bei der Anwendung sind bevorzugt Alverde (B4), Biscaya (B4), **Coragen (B4)**, Actara (B1) oder Dantop (B1) einzusetzen.

**Empfehlungen siehe Fax 16, Seite 6 - 8.**